

„ROVARTANI LAPOK“

Auszug der Aufsätze dieser in ungar. Sprache erscheinenden entomologischen Monatschrift

Unter Mitwirkung von

Dr. A. Bedö, Dr. C. Chyzer, Dr. G. Entz und Dr. G. Horváth

redigirt von

L. v. Aigner-Abafi und E. Csiki.

Budapest IV., Molnár-Gasse 24.

1901. Nov.

VIII. Band

Heft 9.

S. 175. **Aigner-Abafi, L. v., Erweiterung der ungarischen Lepitopteren-Fauna.** Aufzählung von 12 Arten und 13 Varietäten, welche in Staudinger-Rebel's Katalog als in Ungarn vorkommend bezeichnet und für Ungarn neu sind, theils jetzt erst benannt wurden. Ferner werden 55 dalmatinische Arten mit 27 Varietäten aufgeführt, weil in jenem Katalog die aus Fiume und dem ungarischen Littorale bekanten Arten meist als aus Dalmatien stammend erwähnt sind und weil Dalmatien ohnehin de jure zu Ungarn gehört und es nur eine Frage der Zeit ist, wann es auch thatsächlich wieder an das Mutterland zurückfällt; aber auch bis dahin kann die dalmatinische Fauna füglich zur Fauna des ungarischen Reiches gezählt werden. Ein Theil dieser dalmatinischen Daten bezieht sich übrigens jedenfalls auch auf das Littorale. Zum Schluss wird eine bosnische Art erwähnt, weil Bosnien theilweise ungarischer Besitz ist. Im ganzen sind es 68 Arten und 40 Varietäten, welche theils unbedingt, theils bedingt zur ungarischen Fauna gehören, während einige, mit (?) bezeichnete noch fraglich sind.

S. 180. **E. D., Die Individuen von *Polistes gallica*.** Beschreibung der verschiedenen Abweichungen der Weibchen, Männchen und Arbeiter dieser Art. Verfasser machte die Beobachtung, dass die Weibchen solche Weibchen nicht unter sich dulden, deren Stachel verkürzt ist; um sich dessen zu vergewissern, entnahm er einem Weibchen den Stachel, in Folge dessen es von den übrigen gemieden wurde.

S. 182. **Bordan, St., Über die Ameisen** Auf der Insel Cypern setzte Verfasser ein Stückchen Käse den Ameisen aus, die sich in Schaaren an demselben einfanden. Nun schüttete er ringsum Formol, wobei Viele zu Grunde gingen; die übrigen standen der Gefahr rathlos gegenüber. Um ihnen die Möglichkeit zur Rettung zu bieten, wurden trockene Brotkrumen in den Kreis gestreut und binnen wenig Minuten hatten die Ameisen davon eine Brücke erbaut, über welche sie den Rückzug antraten, wobei im Verhältniss wenige verunglückten.

S. 184 **Chyer, Dr. K., Die Hymenopteren des Komitates Zemplén.** I. Tenthredinidae. Reichhaltige Enumeration.

S. 187. **Dahlström, J., Einfluss der Witterung auf die Färbung der Lepidopteren.** Verfasser schreibt das Vorkommen von zahlreichen und verschiedenartigen *Apatura*-Aberrationen dem Einfluss

nasskalten Wetters auf die zum Schlüpfen reife Puppe zu. 1901. herrschte bis 18. Juni grosse Dürre, dann trat Regen ein, welcher im Geleit von Nordwind vier Tage währte, am 24 Juni aber war ein Gewitter und dann bis 27-ten täglich Regen und kalter Nordwind; am 28-ten kam wieder warmes Wetter und nun fanden sich auch zahlreiche Variationen ein.

Kleine Mittheilungen.

S. 183. Tomala, F., *Lasiocampa otus*. Anfangs Oktober 1901 fand Verfasser bei Abbazia zwei kleine Otus-Raupen am Stamme von *Quercus sessiliflora*, welche er in Budapest mit *Quercus pendiculata* fütterte. Aus diesem Vorkommen schliesst er, dass Otus zwei Generationen habe, wenn die Raupen nicht etwa halberwachsen überwintern.

S. 188. Teszák, K., *Anthocharis cardamines* zweite Generation. Verfasser fing 22. Juli 1899 bei Breznóbánya in Nordungarn 2 frische Stücke, die jedenfalls einer zweiten Generation angehören.

S. 189. E. D., *Hematopota pluvialis*. Verfasser beobachtete, dass dies Thier nicht nur die Rinder peinigt, sondern auch die Hauskatze angreift, die sich allerdings möglichst wehrt, schliesslich aber in wilder Flucht ihr Heil sucht.

S. 189. Gabrielli, G. *Leucanitis stolidus* in Budapest. An elektrischem Lichte fing Verfasser im vorigen Jahre die überaus seltene *Paida obtusa*, 1901 aber *Oxytropia orbiculosa* und *L. stolidus*. Nachdem letztere Art diesen Sommer auch bei Meissengefangen wurde, so scheint es, dass sie beginnlich nach Norden zu verbreiten. Bisher war Fiume der nördlichste Fundort.

S. 189. Sedlaczek, Dr. *St. Valeria oleagina*, die in der Regel nur im ersten Frühling auftritt, fing Verfasser im Juni 1901 am elektrischen Licht und schliesst hieraus auf eine zweite Generation unsomehr, als der Falter auch früher schon im Herbst, die Raupe aber am 1. Oktober gefunden wurde. S. 190. Über die *Anophthalmus*arten Ungarns hielt E. Csiki in der ung. Naturwiss. Gesellschaft einen Vortrag mit dem Nachweis, dass in Ungarn 28 Arten und 6 Varietäten vorkommen. Eine neue Art benennt er *A. Mallászi* und eine Varietät *A. Bielzii* var. *transylvanicus*.

S. 190. In der Versammlung der ungar. Aerzte und Naturforscher hielt Dr. G. v. Horváth einen Vortrag über die Malaria und die Gelsen. E. Csiki aber bot eine Übersicht der Coleopteren-Fauna von Bártfa. S. 191. Über Johann Pável hielt Dr. G. v. Horváth in der ung. Naturwiss. Gesellschaft eine treffliche Denkrede.

Literatur.

S. 190. E. Csiki. Über Werke von Dr. A. Cserey und Aigner-Abafi. S. 193. L. A. Über Abhandlungen von Dr. H. Schött, Dr. E. v. Daday und Gy. Szépligeti. S. 195. Verzeichniss der Entomologen Ungarns I.